


V.

Der Wolf und die Ziege.


 kaum hatte Georg den Greis verlassen, und war noch keine zehn Schritte gegangen, so kamen die Knaben, die sich auf dem Eise des nahen Baches ergöhten, fast außer Athem gesprungen und schrieken: „Der Wolf! Der Wolf!“ Alle sahen vor Schrecken ganz bleich aus. „Wo habt ihr den Wolf gesehen?“ fragte Georg. „Dort oben auf der Höhe; er lief eilig der Kapelle zu!“ sagte ein Knabe — sprang weiter und flüchtete sich mit den andern Knaben in das nächste Haus. Georg hatte einen Todeschrecken. „Ach,“ rief er jammernd und rang die Hände, „da hat der Wolf meine Ziege zerrissen! O meine arme Mutter! Nun weiß ich dir nicht mehr zu helfen.“

Er eilte den Hügel hinauf, ohne daran zu